

Volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung 1989

Kommuniqué des Staatlichen Statistikamtes der VR China

1989 haben die Volksmassen aller Nationalitäten Chinas unter Führung des ZK der KP Chinas und des Staatsrats bei der Durchsetzung der Richtlinie zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der Überwindung der Unordnung in der Wirtschaft und der Vertiefung der Reform deutliche Erfolge erzielt. Die gesellschaftliche Nachfrage konnte man unter Kontrolle bringen. Die Versorgung mit gesellschaftlich notwendigen Produkten wuchs ständig. Der Widerspruch zwischen gesellschaftlichem Gesamtangebot und gesellschaftlicher Gesamtnachfrage wurde entspannt. Die Preissteigerungen gingen monatlich zurück. Die grundlegenden Proportionen haben sich verbessert. Die Devisenreserven nahmen zu. Die gesamte Volkswirtschaft kam gut voran. Im Bildungswesen, in der Wissenschaft und Technik, in der Kultur und im Gesundheitswesen sowie in Körperkultur und Sport wurden neue Ergebnisse erzielt. Nach vorläufigen Angaben betrug das Bruttosozialprodukt 1567,7 Mrd. Yuan, 3,9 Prozent mehr als 1988, und das Nationaleinkommen 1300 Mrd. Yuan, 3,7 Prozent mehr als 1988. In der Entwicklung der Volkswirtschaft sind folgende Hauptprobleme entstanden: Das Gefüge der jahrelang angehäuften Disproportionen zwischen Angebot und Nachfrage wurde noch nicht von Grund auf geändert. Es besteht weiterhin eine unvernünftige Wirtschaftsstruktur. Das Problem der schlechten Effizienz in vielen Bereichen ist immer noch hervorstechend. Im Zuge der gesamtwirtschaftlichen Restriktion

entstanden schwer zu vermeidende neue Probleme, wie behinderter Umlauf, nicht vollausgelastete Betriebe und zunehmender Druck der Arbeitslosigkeit.

I. Landwirtschaft

Die Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Viehzucht, Nebengewerbe und Fischerei haben sich allseitig entwickelt. Der Bruttoproduktionswert der Landwirtschaft betrug 1989 655 Mrd. Yuan, 3,3 Prozent mehr als 1988. Er stieg im Ackerbau um 2,1 Prozent, in der Forstwirtschaft um 0,9 Prozent, in der Viehzucht um 5,5 Prozent, im Nebengewerbe um 5,8 Prozent, in der Fischerei um 8 Prozent.

Unter den wichtigen Agrarerzeugnissen hat das Aufkommen an Getreide das Rekordjahr in der Geschichte erreicht, an Gemüse spürbar und an Obst in großem Ausmaß zugenommen. Infolge des Rückgangs der Anbauflächen bei Baumwolle, Ölpflanzen, Zuckerrüben und Zuckerrohr und der Naturkatastrophen sank die Produktion dieser Kulturen in unterschiedlichem Maße. Der Widerspruch zwischen Produktion und Nachfrage hielt stetig stark an. Die gesamte Anbaustruktur erwies sich als unrationell. Es traten laufend Schwankungen auf (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1

Wichtige Agrarprodukte 1989

	Erträge (im Mio. t)	Steigerung bzw. Rückgang gegenüber 1988 (in %)
Getreide	407,45	3,4
Baumwolle	3,79	-8,7
Ölpflanzen	12,91	-2,2
darunter:		
Rapsamen	5,44	7,8
Zuckerrohr	48,57	-1,0
Zuckerrüben	9,36	-27,0
Jute und Ambarihanf	1,33	23,0
Getrockneter Tabak	2,41	3,1
Seidenkokons	0,49	10,5
Tee	0,54	-0,5
Obst	18,37	10,3

In der Forstwirtschaft und der Begrünungsarbeit gab es weitere Fortschritte. Die Qualität der Aufforstung hat zugenommen. Die Projekte zum Anpflanzen von Waldschutzstreifen in Nordwest-, Nord- und Nordostchina wurden reibungslos weitergeführt. Die Aufforstung in den Ebenen entwickelte sich. Die Abwendung von Waldbrandgefahr wurde verstärkt und der Raubbau an Wäldern vermindert. Der Rückgang des Baumbestands wurde jedoch nicht verändert.

In der Viehzucht gab es einen anhaltenden Aufschwung. Die Zahl der Schlachtschweine wie auch der Schweinebestand haben zugenommen. Die Produktion von Fleisch, Geflügel, Eiern und Milch ist weiter gestiegen. Auf der Basis der großen Erfolge im Vorjahr war ein noch größerer Zuwachs bei den pflanzenfressenden Tieren und bei Tierprodukten zu verzeichnen (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2

Tierische Produkte und Viehbestand 1989

	Produktion bzw. Bestand	Steigerung gegenüber 1988 (in %)
Schweine-, Rind- und Hammel- fleisch	23,28 Mio. t	6,1
Milch	3,80 Mio. t	3,8
Schafwolle	0,238 Mio. t	7,4
Schlacht- schweine	289 Mio. Stück	5,0
Schweine- bestand*	352 Mio. Stück	2,9
Schaf- und Ziegenbestand*	211 Mio. Stück	4,8
Großvieh- bestand*	128 Mio. Stück	2,1

*Bestand am Jahresende

Die Fischerei entwickelte sich weiter. Der Fangtrag belief sich auf 11,48 Mio. Tonnen und stieg gegenüber 1988 um 8,2 Prozent, dar-

unter der aus Binnengewässern um 7,4 Prozent und der aus dem Meer um 9,3 Prozent.

Die Produktionsbedingungen in der Landwirtschaft haben sich verbessert. Ende 1989 entsprach die Gesamtleistung der Landmaschinen 275,8 Mrd. Watt, eine Steigerung um 3,8 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum 1988; die Zahl der großen und mittelgroßen Traktoren betrug 860 000 und ging um 1,7 Prozent zurück; die der kleinen und Handtraktoren lag bei 6,53 Mio., um 9,6 Prozent höher als 1988, die der Lastkraftwagen bei 620 000 und hat damit um 4,2 Prozent zugenommen. Die Kraftmaschinen für Be- und Entwässerung besaßen eine Gesamtleistung von 68,2 Mrd. Watt, eine Zunahme um 3,8 Prozent; die bewässerte Ackerbaufläche betrug 44,74 Mio. ha, ein Zuwachs um 360 000 ha. Der Einsatz von Kunstdünger belief sich auf 23,73 Mio. Tonnen, eine Steigerung um 10,8 Prozent; der Verbrauch von Strom auf dem Lande lag bei 78,8 Mrd. kWh, eine Steigerung um 10,7 Prozent gegenüber 1988. Der Wasserbau wurde intensiviert, doch die Fähigkeit zur Bekämpfung von Naturkatastrophen in der Landwirtschaft ist relativ gering vorhanden, das System der Hilfeleistung für diesen Bereich ist noch nicht vervollkommenet.

Die ländliche Wirtschaft entwickelte sich stetig. Ihr gesellschaftlicher Bruttoerzeugniswert belief sich 1989 auf 1439 Mrd. Yuan, eine Steigerung um 5,8 Prozent gegenüber 1988. Darunter nahm der Produktionswert der ländlichen Industrie, des Bau- und Transportwesens sowie des Handels um 7,9 Prozent zu, der Anteil am ländlichen Bruttoerzeugniswert erhöhte sich von 53,2 Prozent 1988 auf 54,5 Prozent.

II. Industrie

In der Industrieproduktion gab es ein mäßiges Wachstum. Infolge des Rückgangs der Nachfrage nach Industrieerzeugnissen wurde sie in der zweiten Jahreshälfte stark beeinträchtigt. Auf das ganze Jahr bezogen verzeichnete sie jedoch immer noch ein mäßiges Wachstum. 1989 betrug der Bruttoerzeugniswert der Industrie 2188 Mrd. Yuan, eine Erhöhung um 8,3 Prozent gegenüber 1988; abzüglich der dorfeigenen Betriebe waren es 1824,2 Mrd. Yuan, eine Steigerung um 6,8 Prozent, merklich niedriger gegenüber 1988. Der Bruttoerzeugniswert nahm in der staatlichen Industrie um 3,7 Prozent zu, in der kollektiveigenen um 10,7 Prozent (darunter die ländliche um 12,7 Prozent), in der Privatindu-

strie um 24,1 Prozent, in den Joint Ventures, den chinesisch-ausländischen Kooperationsunternehmen und den Unternehmen mit ausschließlich ausländischem Kapital um 44,7 Prozent, was einer rapiden Entwicklung entspricht.

Die Struktur der Industrieprodukte hat sich verbessert. Der Produktionswert in der Leichtindustrie betrug 1070 Mrd. Yuan, ein Wachstum um 8,4 Prozent gegenüber 1988; in der Schwerindustrie 1118 Mrd. Yuan, eine Steigerung um 8,2 Prozent. Die Herstellung hochwertiger langlebiger Konsumgüter, die vor einigen Jahren ungewöhnlich schnell wuchs, ging zurück, die Produktion von Maschinen und elektronischen Erzeugnissen, die Investitionen erforderte, ist gesunken, die Roh- und Werkstoffproduktion nahm allmählich zu, die gesamte Energieproduktion wuchs beschleunigt. Der strukturell bedingte Widerspruch in der Industrie verschärfte sich (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3

Wichtige Industrieerzeugnisse 1989

	Menge	Steigerung bzw. Rückgang gegenüber 1988 (in %)
Baumwollgarn	4,74 Mio. t	1,8
Baumwollstoff	18,6 Mrd. m	-1,0
Wollstoff	270 Mio. m	-5,6
Papier und Pappen, maschinell hergestellt	12,8 Mio. t	0,8
Zucker	4,96 Mio. t	7,6
Rohsalz	28,02 Mio. t	23,8
Zigaretten	31,96 Mio. Kisten	3,2
Waschmittel	1,43 Mio. t	8,4
Aluminiumwaren	79 200 t	-11,9
Fahrräder	36,72 Mio. Stück	-11,3
Fernseher	27,01 Mio. Stück	7,8
darunter Farbfernseher	9,38 Mio. Stück	-9,6
Kassettenrekorder	22,46 Mio. Stück	-11,6
Fotoapparate	2,30 Mio. Stück	-26,3
Haushaltswaschmaschinen	8,26 Mio. Stück	-21,1
Haushaltskühlschränke	6,62 Mio. Stück	-12,6
Gesamte Energieträger (in SKE)	1 Mrd. t	4,4
Rohkohle	1,04 Mrd. t	6,1
Rohöl	137 Mio. t	0,5
Stromerzeugung	582 Mrd. kWh	6,7
darunter aus Wasserkraft	118,2 Mrd. kWh	8,3
Stahl	61,24 Mio. t	3,0
Walzstahl	48,65 Mio. t	3,7
Zement	207 Mio. t	-1,4
Nutzholz	61 Mio. Kubikmeter	-1,9
Schwefelsäure	11,41 Mio. t	2,7
Sodaasche	2,98 Mio. t	14,2
Kunstdünger	18,55 Mio. t	6,6
Insektizide	223 700 t	24,9

Kraftwerksanlagen	11,56 Mio. kW-Kapazität	4,2
Werkzeugmaschinen	165 300 Stück	-13,8
darunter programmgesteuerte Werkzeugmaschinen	2413 Stück	-10,0
Präzisionswerkzeugmaschinen	1131 Stück	-23,3
Kraftwagen	573 700 Stück	-11,0
Traktoren	43 300 Stück	-8,3
Lokomotiven	679 Stück	-19,5
Stahlschiffe für zivile Zwecke	1,2321 Mio. t	-23,0

Infolge des stagnierenden Umsatzes, des Rückgangs der Produktion und der schlechten Betriebsführung sank die Wirtschaftseffizienz der Betriebe. Die Gewinne und Steuerzahlungen der im Haushaltsplan erfaßten staatlichen Industriebetriebe beliefen sich 1989 auf 155,9 Mrd. Yuan, eine Steigerung um 0,2 Prozent gegenüber 1988. Die Ladenhüter nahmen ernstlich zu. Die Zirkulationszeit der festgesetzten Umlaufmittel wurde von 97 Tage im Vorjahr auf 108 Tage verlängert. Der erwirtschaftete Gewinn und Zinssatz pro 100 Yuan Kapital ging im Durchschnitt von 21,99 Yuan 1988 auf 19,41 Yuan 1989 zurück. Die Arbeitsproduktivität der Vollbeschäftigten stieg um 1,6 Prozent gegenüber 1988. Die Qualität eines Teils von Produkten ist nicht stabil und deren Selbstkosten stiegen.

III. Anlageinvestitionen und Bauwesen

Die Höhe der Investitionen in Anlagevermögen wurde unter Kontrolle gebracht. Sie betrug 1989 400 Mrd. Yuan, 50 Mrd. Yuan oder 11 Prozent weniger als 1988. Preisbereinigt fielen über 20 Prozent weniger Arbeitsleistungen an. Die staatlichen Institutionen und Betriebe investierten 251 Mrd. Yuan, 9,2 Prozent weniger als 1988, kollektive Arbeitseinheiten 51,2 Mrd. Yuan, 28,1 Prozent weniger, und die Selbständigen 97,8 Mrd. Yuan, 4,3 Prozent weniger. Die Zunahme der Bauprojekte wurde gestoppt. Die Zahl der Großbauprojekte und Erneuerungsprojekte der staatlichen Institutionen und Betriebe belief sich auf 123 000, 43 000 weniger als 1988. Die Höhe der geplanten Investitionen betrug 992,5 Mrd. Yuan, 61,9 Mrd. Yuan weniger als 1988. 1989 wurden 37 000 Projekte in Angriff genommen, 41 000 weniger als im Vorjahr. Der Bau von 18 000 Projekten wurde nach landesweiter Überprüfung eingestellt oder verschoben, was eine Einsparung von 67,5 Mrd.

Yuan für Investitionen der nächsten Jahre ergab. Insbesondere wurde der Bau von Bürogebäuden, Hotels, Konferenzzentren und Tagungstätten wirksam kontrolliert.

Trotz der allseits reduzierten Mittel nahmen unter den staatlichen Betrieben die Investitionen in der Energiewirtschaft mit 62,6 Mrd. Yuan gegenüber 1988 um 4,3 Prozent zu, wodurch ihr Anteil an den Gesamtinvestitionen von 22,2 Prozent im Vorjahr auf 24,9 Prozent stieg. Die Investitionen im Transport-, Post- und Fernmeldewesen erhöhten sich mit 33,9 Mrd. Yuan um 2,8 Prozent, ihr Anteil wuchs von 12,2 Prozent im Vorjahr auf 13,5 Prozent. Auf diese Weise konnte der seit 1986 rückläufige Investitionsanteil dieses Sektors gestoppt werden. Die Investitionen im Kultur-, Bildungs- und Gesundheitswesen blieben mit 10,6 Mrd. Yuan auf dem Niveau von 1988.

Die staatlichen Betriebe investierten 1989 153,8 Mrd. Yuan in die Großprojekte (einschließlich des Kaufs von Kraftwagen und Schiffen), 2,3 Prozent weniger als 1988. Darunter entfielen 105,3 Mrd. Yuan auf produktive Bauprojekte, womit sich der Anteil an den Gesamtinvestitionen von 65,9 Prozent im Vorjahr auf 68,4 Prozent erhöhte. Für nichtproduktive Bauprojekte setzte man 48,5 Mrd. Yuan ein, womit der Anteil an den Gesamtinvestitionen von 34,1 Prozent im Vorjahr auf 31,6 Prozent sank. Die Investitionen für die Erneuerung und Umgestaltung alter Betriebe betrugen 78 Mrd. Yuan, 20,5 Prozent weniger gegenüber dem Vorjahr.

Im ganzen Land wurden insgesamt 57 große und mittelgroße Schwerpunktbauprojekte und 128 große und mittelgroße Einzelprojekte fertiggestellt und ihrer Bestimmung übergeben. Durch die Inbetriebnahme einer großen Anzahl von Schlüsselprojekten konnten für die Wirtschaftsentwicklung unseres Landes folgende wichtige Kapazitäten neu geschaffen werden: Förderanlagen für 24,95 Mio. Tonnen Rohkohle, Generatoren mit einer Kapazität von 9,02 Mio. kW, Förderungsanlagen für 17,05 Mio. Tonnen Erdöl (einschließlich der durch die technische Erneuerung und Umgestaltung sowie anderweitige Investitionen erweiterten Kapazität), Anlagen für die Gewinnung von 760 Mio. Kubikmeter Naturgas. Es entstanden 318 Kilometer doppelgleisige Bahnstrecken, 229 Kilometer Bahnlinien wurden elektrifiziert. Die Umschlagskapazität der Küstenhäfen erweiterte man um 48,85 Mio. Tonnen.

Infolge der Eindämmung des Investitionsumfanges verringerte sich die Produktion im

Bauwesen. Der Bruttoproduktionswert der staatseigenen Baubetriebe betrug im Jahre 1989 82,8 Mrd. Yuan und sank gegenüber dem Vorjahr um 4,6 Prozent. Die Arbeitsproduktivität der Vollbeschäftigten ging mit 13 388 Yuan um 1,5 Prozent zurück. Infolge nicht ausgelasteter Kapazitäten wurde weniger Gewinn als im Jahre 1988 erwirtschaftet. Die Zahl der mit Verlust arbeitenden Baubetriebe ist gestiegen.

1989 gab es in der geologischen Erkundung neue Fortschritte. In diesem Jahr wurden 8,8 Mio. Meter Bohrungen niedergebracht, 300 Lagerstätten neu entdeckt oder als wertvoll für industrielle Erschließung nachgewiesen. Ferner sind bei nahezu hundert Vorkommen bedeutende Erkundungserfolge zu verzeichnen. Es wurden 12,5 Mrd. Tonnen Kohle, 240 Mio. Tonnen Eisenerz und 37 Mrd. Kubikmeter Naturgas ausfindig gemacht und beträchtlich mehr Goldvorkommen und andere nichtmetallische Lagerstätten als 1988 nachgewiesen. Bei der Erdölsuche gelang ein Durchbruch.

IV. Transport, Post- und Fernmeldewesen

Stetige Entwicklung ist im Gütertransport zu verzeichnen. Infolge der Abnahme der wirtschaftlichen Zuwachsrates, der Preiserhöhungen für Passagierbeförderung und der Eindämmung eines Teils der Reisenden ging die Passagierzahl 1989 zurück. Trotz des Rückgangs im Personenverkehr nahm die Gütertransportmenge weiter zu. Die Beförderung von Kohle und anderen wichtigen Rohstoffen und Materialien wurde verbessert und die Überlastung im Verkehrswesen weitgehend entschärft (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4

Transportleistungen 1989

	Menge/Personen	Zuwachs bzw. Rückgang gegenüber 1988 (in %)
Güterumschlag	2553,2 Mrd. tkm	7,2
Eisenbahn	1039,1 Mrd. tkm	5,2
Landstraße	332,9 Mrd. tkm	3,4
Wassertransport	1115,1 Mrd. tkm	10,7
Lufttransport	700 Mio. tkm	-2,8
Pipelines	65,4 Mrd. tkm	0,6
Passagierkapazität	592,8 Mrd. pkm	-4,5
Eisenbahn	303,7 Mrd. pkm.	-6,8
Landstraße	252,1 Mrd. pkm	-0,3
Wassertransport	19 Mrd. pkm	-6,8
Lufttransport	18 Mrd. pkm	-16,3
Güterumschlag der wichtigen Küstenhäfen	470 Mio. t	7,1

Steigerungsraten gab es bei der Arbeitsproduktivität und den Einnahmen im Transportwesen. Die Tagesleistung bei Gütertransport mit Loks erreichte im Durchschnitt 850 000 Tonnenkilometer und nahm damit um 2,5 Prozent gegenüber 1988 zu, das gesamte mit Loks gezogene Gewicht im Eisenbahnfrachtverkehr erhöhte sich um 1,9 Prozent, und die Einnahmen im Eisenbahntransport stiegen gegenüber 1988 um 12,4 Prozent. Der Transport konnte mit der Wirtschaftsentwicklung immer noch nicht Schritt halten und ist weiterhin ungünstig strukturiert. Viele lokale Transportbetriebe arbeiteten mit Verlust.

Weitere Fortschritte erreichte das Post- und Fernmeldewesen. Mit einer Gesamtleistung im Wert von 6,5 Mrd. Yuan verzeichnete es 1989 eine Steigerung um 19,9 Prozent gegenüber 1988. Weit mehr neue Dienste als 1988 wie Express und Telex wurden eingerichtet. Ende 1989 registrierten die Städte 4,4 Mio. Telefonanschlüsse, eine Zunahme um 21,3 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum 1988.

V. Binnenhandel, Materialversorgung und -absatz

Auf dem Binnenmarkt ist eine starke Änderung zu verzeichnen, wobei der Warenumsatz, der 1988 übermäßig zugenommen hatte, teilweise sank. 1989 betrug der Einzelhandelsumsatz 810,1 Mrd. Yuan, eine Steigerung um 8,9 Prozent gegenüber 1988. Zieht man die Preiserhöhung in Betracht, so bedeutete dies gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 7,6 Prozent. Im Einzelhandel entfielen 101,7 Mrd. Yuan auf landwirtschaftliche Produktionsmittel, eine Erhöhung um 12,3 Prozent, 708,4 Mrd. Yuan auf Konsumgüter, ein Wachstum um 8,4 Prozent. Der Anteil der an die Betriebe und Institutionen verkauften Konsumgüter betrug 69,3 Mrd. Yuan, eine Zunahme um 4,2 Prozent.

Der Einzelhandelsumsatz verschiedener Eigentumstypen stieg folgendermassen: bei staatlichen Handelsbetrieben um 7,1 Prozent, bei den Versorgungs- und Absatzgenossenschaften um 7,9 Prozent, bei den anderen kollektiven Handelsunternehmen um 5,5 Prozent, bei den Gemeinschaftsunternehmen um 11,4 Prozent, bei den Privatunternehmen um 12,1 Prozent, der Umsatz im Handel der Bauern mit der städtischen Bevölkerung um 20,5 Prozent.

Der Umsatz von Konsumgütern im Einzelhandel fiel unterschiedlich aus. Er stieg bei

Nahrungsmitteln um 10 Prozent, bei Bekleidung um 4,2 Prozent, bei Gebrauchsartikeln um 7,9 Prozent, sank jedoch bei Baumwollstoffen, Fahrrädern, Nähmaschinen, elektrischen Haushaltsgeräten nach dem übermäßigen Zuwachs im Vorjahr in verschiedenem Maße.

Nach der erheblichen Steigerung 1988 ging der Gewinn der Handelsbetriebe deutlich zurück. Die staatlichen Betriebe und Versorgungs- und Absatzgenossenschaften erwirtschafteten 1989 7,74 Mrd. Yuan, dies bedeutete eine Abnahme um 37,9 Prozent gegenüber 1988. Viele Unternehmen arbeiteten mit Verlust, die Kosten für die Warenzirkulation wuchsen, die Geldzirkulation verlangsamte sich.

Die Preissteigerung lag niedriger als 1988. 1989 erhöhte sich das gesamte Preisniveau im Einzelhandel um 17,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Darunter betrug die neue Rate 6,4 Prozent, deutlich weniger als im Jahre 1988 (15,9 Prozent). Die Preise erhöhten sich im Januar gegenüber dem gleichen Zeitraum 1988 um 27 Prozent, im Februar um 27,9 Prozent und fielen dann in den folgenden Monaten zusehends, im Dezember bis auf 6,4 Prozent. In den Städten stieg das gesamte Preisniveau im Einzelhandel um 16 Prozent, in den Dörfern um 18,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Preise für Gemüse und andere Lebensmittel in den Städten stabilisierten sich auf dem Niveau vom Dezember 1988 (siehe Tabelle 5).

Tabelle 5

Preissteigerungen im Einzelhandel 1989

Art	Steigerung gegenüber 1988 (in %)	Steigerung bzw. Rückgang in den Städten im Dezember gegenüber dem gleichen Monat 1988 (in %)
Lebensmittel	16,2	-0,5
Getreide	21,3	0,4
Fleisch, Geflügel und Eier	14,3	2,1
Gemüse	2,1	-13,8
Wasserprodukte	16,3	-3,4
Bekleidung	18,1	11,5
Bedarfsartikel	15,3	4,3
Medikamente und medizinische Gebrauchsartikel	21,2	5,4
Brennstoffe	27,4	11,4
landwirtschaftliche Produktionsmittel	18,9	-

1989 lagen die Lebenshaltungskosten in den Städten um 16,3 Prozent über denen von 1988, die Steigerung war niedriger als im Vorjahr (20,7 Prozent).

Die Nachfrage nach Produktionsmitteln verminderte sich. Der Wert der von den Materialverwaltungen des ganzen Landes abgesetzten Produktionsmittel betrug 234,2 Mrd. Yuan, 0,8 Prozent weniger als 1988, preisbereinigt waren es 18,2 Prozent. Sie verkauften 33,69 Mio. Tonnen Walzstahl, ein Rückgang (nachfolgend in Klammern) um 15,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr, 250 Mio. Tonnen Kohle (7,6 Prozent), 22,02 Mio. Kubikmeter Nutzholz (25,8 Prozent), 30,86 Tonnen Zement (11,4 Prozent).

Die Bemühungen um die Beseitigung von Chaos auf dem Markt hatten Erfolge. Verschiedenenorts wurden Maßnahmen ergriffen, um den Absatz von Waren mit gefälschten Markenzeichen und von schlechter Qualität zu verhindern sowie Schieberei zu unterbinden. Handel mit Farbfernsehern, Kunstdünger, Insektiziden und landwirtschaftlichen Plastikfolien dürfen nur vom Staat beauftragte Handelsunternehmen treiben. Für Produktionsmittel und Konsumgüter erfolgte eine Qualitätsüberprüfung in großem Umfang. Als Folge wurde der Markt besser geordnet. Aber die Preise bei landwirtschaftlichen Produktionsmitteln lagen immer noch zu hoch und wurden für Dienstleistungen weiterhin willkürlich gehandhabt.

VI. Außenwirtschaft, -handel und Tourismus

Im- und Export nahmen stetig zu. Statistiken des Zollamtes zufolge blieb sich das Außenhandelsvolumen 1989 auf 111,6 Mrd. US-Dollar, ein Anstieg um 8,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr, davon entfielen 52,5 Mrd. US-Dollar auf den Export, ein Zuwachs um 10,5 Prozent, auf den Import 59,1 Mrd. US-Dollar, eine Steigerung um 7 Prozent. Abzüglich der vom Ausland zur Verarbeitung gelieferten Roh- und Werkstoffe, der unentgeltlichen Spenden und der von Unternehmen mit ausländischem Kapital als Investitionen eingeführten Anlagen, die keine Deviseneinnahmen bzw. -ausgaben aufwiesen, betrug das Handelsdefizit 2,85 Mrd. US-Dollar. Die nichtkommerziellen Deviseneinnahmen übertrafen 1989 die Ausgaben um 3 Mrd. US-Dollar.

1989 hielt China kontinuierlich an der Öffnungspolitik fest. Es nahm weiterhin ausländische Investitionen in Anspruch. 1989 wurden Verträge über ausländische Direktinvestitionen in Höhe von 5,6 Mrd. US-Dollar unterzeichnet, eine Steigerung um 5,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die tatsächlichen aus-

ländischen Investitionen betragen 3,3 Mrd. US-Dollar, eine Steigerung um 4,1 Prozent.

Der Erlös aus der Realisierung von vertraglichen Bauprojekten im Ausland und der Bereitstellung von Arbeitskräften betrug 1,38 Mrd. US-Dollar, eine Abnahme um 3,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr, diesbezügliche neue Verträge im Wert von 1,85 Mrd. US-Dollar wurden unterzeichnet, eine Verminderung um 14,7 Prozent.

Ein Rückgang war im Tourismusverkehr und im Erlös aus diesem Bereich zu verzeichnen. Es kamen 1989 24,5 Mio. Personen aus 169 Ländern und Gebieten nach China—Touristen, Dienstreisende, Besucher und Gäste im Rahmen verschiedener Austauschprogramme—, 22,7 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Einnahmen aus dem Tourismus beliefen sich auf 1,81 Mrd. US-Dollar und lagen damit um 19,6 Prozent unter dem Stand von 1988.

VII. Wissenschaft und Technik

Wissenschaft und Technik haben eine neue Entwicklung erfahren. 1989 wurden 150 Erfindungen, 504 Projekte des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und 123 Projekte des „Funken-Programms“ vom Staat ausgezeichnet. Wissenschaftlich-technische Errungenschaften auf einigen Gebieten haben das internationale Niveau erreicht oder sich ihm angenähert. In diesem Jahr entstanden in China das größte astronomische Spiegelteleskop im Fernen Osten mit einem Durchmesser von 2,16 Metern, der erste Speziaalsynchronradiator und die „Zhongshan-Station“, die zweite chinesische Antarktis-Expeditionsstation.

Die vom Staat erarbeiteten Entwicklungsprogramme für Wissenschaft und Technik wurden erfolgreich in die Tat umgesetzt. Bei der Lösung von wissenschaftlichen und technischen Schlüsselproblemen des Staates, an der 125 000 Mitarbeiter beteiligt sind, wurden merkliche Errungenschaften wie das 5 MW (Th) Niedertemperaturreaktorsystem fertiggestellt.

Verstärkte Anstrengungen unternahm man in der Grundlagenforschung. Die Staatliche Stiftung für Naturwissenschaften stellte für 3169 Forschungsprojekte 124 Mio. Yuan zur Verfügung, ein Anstieg um 5,7 bzw. 4,2 Prozent gegenüber 1988.

Die technische Entwicklung in den Betrieben wurde zielbewußt intensiviert. Im Jahre

1989 gab es in den großen und mittelgroßen Betrieben 8004 Fachanstalten für Technik, 2479 mehr als 1988, die 43 000 Projekte für die Technikentwicklung im letzten Jahr in Angriff genommen haben, 16 000 mehr als 1988. Das „Funken-Programm“ spielte eine große Rolle beim wirtschaftlichen Aufschwung auf dem Land. Eine Million Bauern erhielten auf dieser Grundlage eine fachliche Ausbildung.

Eine verstärkte wissenschaftliche und technische Arbeit erfolgte beim Wirtschaftsaufbau und in der Regelung des gesellschaftlichen Lebens. 1989 hat der Staat 2652 Normen für verschiedene Erzeugnisse festgelegt oder revidiert. Die wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen auf den Gebieten wie Meteorologie, Seismologie, Ozeanographie, Topographie und Kartographie haben sich verbessert. Bis Ende 1989 gab es 809 Stationen des Wetteralarmsystems mit 39 000 Kunden, 460 bemannte Erdbebenwarten, 21 Netze von Erdbebenfernmessungswarten und 814 ozeanologische Meßstationen. Im Amt für Landvermessung und Kartographie zeichneten die Mitarbeiter 23 731 Landkarten in verschiedenen Maßstäben für unterschiedliche Bereiche des wirtschaftlichen Aufbaus. Es gab 381 Atlase heraus.

In Anfängen entstand ein System für Patentarbeit. Bis Ende 1989 gab es 463 derartige Einrichtungen, die 32 905 Anträge behandelten, darunter 5538 aus dem Ausland, 2 Prozent mehr als 1988. 17 129 Patente wurden registriert, ein Anstieg um 43,4 Prozent gegenüber 1988.

Der Technologiemarkt entwickelte sich lebhaft. 1989 wurden 262 000 Technologievereinbarungen unterzeichnet. Deren Handelsvolumen betrug 8,15 Mrd. Yuan, ein Wachstum von 12,4 Prozent im Vergleich zu 1988.

Das Beschäftigtenheer auf wissenschaftlich-technischem Gebiet nahm zu. Bis Ende 1989 gab es 22,18 Mio. Techniker und Fachleute im ganzen Land, von denen 10,46 Millionen im naturwissenschaftlichen Bereich tätig sind, 8,3 Prozent mehr als 1988. Es existieren 5400 volkseigene selbständige Forschungs- und Entwicklungsstätten von der Kreisebene an aufwärts mit 400 000 Wissenschaftlern und Ingenieuren. 760 000 Mitarbeiter an den Universitäten und Hochschulen beschäftigten sich mit wissenschaftlich-technischen Tätigkeiten, darunter 650 000 Wissenschaftler und Ingenieure (85,5 Prozent). Auch unter den Werk-

tätigen gab es wissenschaftlich-technische Aktivitäten.

VIII. Kultur und Bildungswesen

Die Immatrikulation an den allgemeinen Universitäten und Hochschulen konnte man unter Kontrolle bringen. Die Zahl der aufgenommenen Studenten fiel im letzten Jahr geringer aus als 1988. 1989 wurden 29 000 Personen zum postgradualen Studium zugelassen, eine Abnahme um 19,4 Prozent gegenüber 1988, insgesamt studierten 101 000 an den Universitäten und Hochschulen, 10,6 Prozent weniger als 1988; 1989 wurden 597 000 Hochschul- und Fachhochschulstudenten immatrikuliert, ein Rückgang um 10,8 Prozent im Vergleich zu 1988; insgesamt studierten 2,082 Mio. Studenten, eine Steigerung um 0,8 Prozent gegenüber 1988.

Die Berufs- und Fachschulbildung entwickelte sich mit festen Schritten. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die 1989 in die verschiedenen Berufs- und Fachschulen kamen, erreichte 5,807 Mio. (einschließlich 1,267 Mio. in den technischen Lehrwerkstätten), sie machten 44,8 Prozent der insgesamt 12,97 Mio. Lernenden an den Mittelschulen der Oberstufe aus.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den Mittelschulen der Unterstufe betrug 38,38 Mio., 4,4 Prozent weniger als 1988; die an den Grundschulen 123,73 Mio., ein Rückgang von 1,3 Prozent gegenüber 1988. 1389 Kreise haben die Anforderungen für eine umfassende Grundschulausbildung erfüllt, 63 mehr als 1988.

An den Hochschulen für Erwachsene gab es 578 000 Erstimmatrikulationen für eine Hoch- bzw. Fachhochschulbildung, insgesamt studierten hier 1,741 Mio., ein Anstieg um 0,8 Prozent im Vergleich zu 1988. In den mittleren Fachschulen für Erwachsene lernten 1,705 Mio., ein Rückgang um 5,2 Prozent; in den Berufsschulen für Erwachsene 12,69 Mio., ein Anstieg um 36,1 Prozent; in den Grund- und Mittelschulen für Erwachsene 20,63 Mio., eine Zunahme um 19,4 Prozent.

Das Kulturwesen nahm einen weiteren Aufschwung. 1989 wurden 136 Spielfilme produziert, 217 neue (abendfüllende) Filme vertrieben. China hat bei internationalen Filmfestivals insgesamt 20 Preise gewonnen. Bis Ende 1989 gab es im ganzen Land 152 000 Filmvorführstellen, 2864 Ensembles, 3002 Kulturzentren, 2507 öffentliche Bibliotheken, 958 Museen, 3421 Archive, 533 Rundfunkan-

stalten, 657 Rundfunksende- und -übertragungsstationen, 469 Fernsehstationen, 935 Fernsehsendestationen und -übertragungstationen mit je einer Leistung von 1000 kW aufwärts. 1989 wurden 15,5 Mrd. Exemplare überregionaler Zeitungen und Provinz-Zeitungen, 1,9 Mrd. Exemplare verschiedenartiger Zeitschriften und 5,82 Mrd. Bücher herausgegeben.

IX. Gesundheitswesen und Sport

Das Gesundheitswesen entwickelte sich weiter. Die Bedingungen für die medizinische Versorgung und Gesundheitspflege wurden verbessert. Ende 1989 betrug die Zahl der Krankenhausbetten 2,568 Mio, 2,6 Prozent mehr als Ende 1988. Es gibt 3,808 Mio. medizinische Mitarbeiter, eine Zunahme um 2,3 Prozent gegenüber 1988. Dazu gehörten 1,718 Mio. Ärzte (davon 1,259 Mio. Oberärzte für traditionelle chinesische und westliche Medizin), 6,2 Prozent mehr als 1988; die Zahl der Oberschwester und Krankenschwestern betrug 922 000, eine Erhöhung um 11,2 Prozent im Vergleich zu 1988. Die Vorbeugung, Gesundheitsfürsorge und -kontrolle wurden verstärkt. Im Jahre 1989 konnte man das Auftreten ansteckender Krankheiten um 30,6 Prozent, die Sterblichkeitsrate um 9,5 Prozent gegenüber 1988 senken.

Körperkultur und Sport verbuchten im Jahre 1989 große Erfolge, 1989 gewannen chinesische Sportlerinnen und Sportler insgesamt 82 Weltmeistertitel, die höchste Zahl seit Gründung der Volksrepublik. 23 weibliche und männliche Athleten sowie 2 Mannschaften brachen 36 Weltrekorde bei 47 Wettkämpfen. 98 Sportlerinnen und Sportler sowie 7 Mannschaften stellten bei 163 Wettkämpfen 95 Landesrekorde auf.

X. Lebensstandard der Bevölkerung

Den Konsumbedarf der Einwohner konnte man unter Kontrolle bringen. 1989 betrug das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen der Stadt- und Gemeindegewohner 1260 Yuan, 12,6 Prozent mehr gegenüber 1988. Im Zuge der Dämpfung der übermäßigen Sucht nach Konsum wurde das Verbrauchsgefühl der Stadt- und Gemeindegewohner normalisiert, die Konsumstruktur vernünftiger. Das Einkommen deckte bei den meisten Familien die Ausgaben, einem Teil von Familien verblieb noch ein kleiner Überschuss. Aber das Realeinkommen der Familien mit niedrigem Einkommen

war relativ stärker gesunken. Einer Stichprobe in 19 Städten zufolge hat wegen der Preissteigerungen 1989 bei 35,8 Prozent der Familien das Realeinkommen abgenommen. 1989 betrug das durchschnittliche Pro-Kopf-Nettoeinkommen der Bauern 602 Yuan, 10,5 Prozent mehr als 1988, doch preisbereinigt blieb es bei einem Teil der Bauernfamilien real etwas darunter.

1989 erhielten mehr als 3 Mio. Personen in den Städten und Gemeinden eine Arbeit. Bis Ende 1989 belief sich die Gesamtzahl der Arbeiter und Angestellten auf 137,4 Mio., eine Zunahme von 1,32 Mio. gegenüber Ende 1988. Davon betrug die Zahl der Vertragsarbeiter und -angestellten in den volkseigenen Betrieben 11,75 Mio., 1,67 Mio. mehr als 1988; es gab 6,5 Mio. selbständig Gewerbetreibende in den Städten und Gemeinden, 90 000 weniger im Vergleich zu 1988. Im Zuge der Kürzung des sozialen Bedarfs arbeiteten einige Betriebe nicht mit voller Kapazität. Die Arbeitsuchenden in den Städten und Gemeinden nahmen zu.

Die Gesamtsumme der Löhne der Arbeiter und Angestellten machte 1989 264 Mrd. Yuan aus, 14 Prozent mehr als 1988. Davon kamen auf die Prämien 55 Mrd. Yuan, eine Erhöhung um 23,6 Prozent gegenüber 1988. Der durchschnittliche Jahreslohn der Arbeiter und Angestellten betrug 1950 Yuan, ein Anstieg um 11,6 Prozent im Vergleich zu 1988.

Die Spareinlagen in Stadt und Land nahmen beträchtlich zu. Ende 1989 beliefen sie sich auf 513,5 Mrd. Yuan, das waren 133,4 Mrd. Yuan oder 35,1 Prozent mehr als 1988.

Die Wohnbedingungen für die Stadt- und Landbevölkerung konnte man weiter verbessern. 1989 wurden neue Wohnungen in den Städten und Gemeinden mit einer Gesamtfläche von 160 Mio. Quadratmetern und auf dem Land mit einer Gesamtfläche von 710 Mio. Quadratmetern fertiggestellt.

Auch das Sozialwohlfahrtswesen ist vorangekommen. 1989 gab es landesweit in verschiedenen Wohlfahrtsheimen 707 000 Bettenplätze. Hier fanden 538 000 Menschen eine Unterkunft, 53,01 Mio. hilfsbedürftige Bürger in Stadt und Land erhielten vom Staat Zuwendungen. 25,5 Prozent der Gemeinden haben ländliche soziale Sicherungsnetze geschaffen. Netze der sozialen Dienstleistungen in den Städten haben sich verhältnismäßig schnell entwickelt. Es wurden 109 000 solche Einrichtungen in verschiedenen Stadtvierteln ins Leben gerufen.

Das Versicherungswesen entwickelte sich weiter. 1989 betragen die Beiträge für verschiedene Sachversicherungen 2310,9 Mrd. Yuan, ein Anstieg um 29 Prozent gegenüber 1988. Insgesamt haben 560 000 Betriebe Versicherungen, 77,92 Mio. Haushalte und 175,36 Mio. Bürger individuelle Versicherungen abgeschlossen. Es wurden bei der Versicherung Schadenersatzanträge in Höhe von 2,61 Mio. gestellt und 3,82 Mrd. Yuan für Entschädigung ausgegeben. Insgesamt 4,81 Millionen Bürger bekamen 1,37 Mrd. Yuan für die Personenversicherung.

XI. Bevölkerung

1989 wurde die Geburtenrate mit 20,83, die Sterblichkeitsrate mit 6,5 und die Rate des natürlichen Bevölkerungswachstums mit 14,33 Promille ausgewiesen, die letztere lag höher als die von 1988 mit 14,2 Promille. Bis Ende 1989 betrug die Zahl der Bevölkerung 1,11191 Mrd., 15,77 Mio. mehr als Ende 1988. □

Anmerkungen:

1. Alle in diesem Kommuniqué verwendeten Zahlen sind vorläufige Angaben des Jahres 1989, nicht einbezogen die aus Provinz Taiwan.
2. Die Angaben zum Bruttosozialprodukt, Nationaleinkommen und den verschiedenen Bruttoproduktionswerten wurden auf der Grundlage der Preise von 1989 und zum Wachstumstempo nach vergleichbaren Preisen berechnet.
3. Im Zahlenverhältnis bei den verschiedenen Planziffern wurden die offiziellen Kennziffern aus dem „Jahrbuch der chinesischen Statistiken“ als Grundlage benutzt.

Aus:

BRu, 27. Jg., Nr. 9, 27.2.1990

... 1989 wurde die Geburtenrate mit 20,83, die Sterblichkeitsrate mit 6,5 und die Rate des natürlichen Bevölkerungswachstums mit 14,33 Promille ausgewiesen, die letztere lag höher als die von 1988 mit 14,2 Promille. Bis Ende 1989 betrug die Zahl der Bevölkerung 1,11191 Mrd., 15,77 Mio. mehr als Ende 1988. □

IX. Gesundheitswesen und Sport

Das Gesundheitswesen entwickelte sich weiter. 1989 betragen die Beiträge für verschiedene Sachversicherungen 2310,9 Mrd. Yuan, ein Anstieg um 29 Prozent gegenüber 1988. Insgesamt haben 560 000 Betriebe Versicherungen, 77,92 Mio. Haushalte und 175,36 Mio. Bürger individuelle Versicherungen abgeschlossen. Es wurden bei der Versicherung Schadenersatzanträge in Höhe von 2,61 Mio. gestellt und 3,82 Mrd. Yuan für Entschädigung ausgegeben. Insgesamt 4,81 Millionen Bürger bekamen 1,37 Mrd. Yuan für die Personenversicherung.

X. Lebensstandard der Bevölkerung

Der Lebensstandard der Bevölkerung hat sich weiter verbessert. 1989 betragen die Beiträge für verschiedene Sachversicherungen 2310,9 Mrd. Yuan, ein Anstieg um 29 Prozent gegenüber 1988. Insgesamt haben 560 000 Betriebe Versicherungen, 77,92 Mio. Haushalte und 175,36 Mio. Bürger individuelle Versicherungen abgeschlossen. Es wurden bei der Versicherung Schadenersatzanträge in Höhe von 2,61 Mio. gestellt und 3,82 Mrd. Yuan für Entschädigung ausgegeben. Insgesamt 4,81 Millionen Bürger bekamen 1,37 Mrd. Yuan für die Personenversicherung.